



Mitgliederreise der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. Aachen

„Glanzlichter Südchinas“

7.4.-23.4. 2006

Guangzhou (Kanton) - Guilin - Kunming - Dali - Lijiang -
Zhongdian - Chongqing & Dazu - Yangzeschiff - Beijing (Peking)

Gesamtleitung: Jürgen Franz

Zum Auftakt führt diese besondere Reise in die zauberhafte Traumlandschaft am Li-Fluß bei Guilin mit bizarr geformten Zuckerhutbergen. Die Anmut des Li-Flusses ist ein wirkungsvoller Kontrast zur Majestät des Yangze und eine der schönsten Sehenswürdigkeiten in Südchina.

Chinas traumhaft schöne Bergprovinz Yunnan bildet den Schwerpunkt der Reise. In einer überwältigenden Landschaft, überragt von schneebedeckten, mehr als 5.000 m hohen Bergriesen werden zahlreiche Bergvölker Sie hier gastfreundlich empfangen: Naxi, Yi, Tibeter und besuchen Kunming, die „Stadt des stadt eines unabhängigen König-Altstadt (UNESCO-Weltkulturerbe) Kulturkreis gelegen, wo sich das befinden soll.

Ein weiterer Höhepunkt ist der mächtigste längster Strom Chinas und drittgrößte mit seinen weltberühmten Schluchten schaften unserer Erde! Unvergeßlich Chongqing bis Yichang, auf der Sie durchfahren. Zusätzlich machen Sie in die kleinen Schluchten des Shennanmauer des Drei-Schluchten-Stau-

Kölner Dom und über 3 km lang - wurde im Sommer 2003 fertiggestellt. Seither wird der Yangze ganz allmählich zu einem mehr als 600 km langen, bis Chongqing reichenden See aufgestaut, was bis zum Jahr 2009 andauern wird. Mit dem langsamen Aufstauen steigt auch der Wasserspiegel in den vielen kleinen Nebenflüssen, von denen die meisten bis jetzt wegen zu geringen Wasserstands nicht befahrbar waren. Es eröffnen sich viele ganz neue Seitenschluchten, die eine ganz neue, bisher noch nie gesehene Schluchtenlandschaft bilden. So bleibt auch der „neue“ Yangze mit seinen vielen großen und kleinen neuen Schluchten ein beeindruckendes Naturwunder!



Bai, um nur einige zu nennen. Sie sind die „Stadt des ewigen Frühlings“, Dali, einst Hauptreichs, Lijiang mit seiner einmaligen und Zhongdian, im tibetischen sagenumwobene Shangri La

tige Yangze-Kiang. Mit rund 6.300 km längster Strom der Welt, gehört er zu den grandiosesten Flußland- ist die rund 700 km lange Fahrt von die berühmten drei Schluchten einen Abstecher mit kleinen Booten nong-Flusses. Die gewaltige Staudamms - rund 30 m höher als der

1. Tag FR 07.04.: Aachen-Düsseldorf-GUANGZHOU
Bustransfer nach Düsseldorf. Linienflug Düsseldorf - Helsinki - Guangzhou mit FINNAIR:
11:50 Uhr ab Düsseldorf

2. Tag SA 08.04.: GUANGZHOU
07:35 Uhr an GUANGZHOU

Die Hauptstadt der Provinz Guangdong mit ca. 5 Mio. Einwohnern und geschäftige Metropole am Perfluß ist seit jeher bedeutendster Handelsplatz und „Tor des Südens“. Auf der Stadtrundfahrt sehen Sie u.a. die Dr. Sun Yat Sen-Gedenkhalle und die Insel Shamian im Perfluß mit Bauten im westlichen Stil, errichtet von ausländischen Händlern, als die Insel noch exterritoriales Konzessionsgebiet war.

3. Tag SO 09.04.: Guangzhou - GUILIN

Linienflug Guangzhou - Guilin, Stadt im Nordwesten des Autonomen Gebietes Guangxi mit ca. 350.000 Einwohnern. Guilin ist eine typisch südchinesische Stadt: Ein Großteil des Lebens findet auf der Straße

statt, Geschäfte und lebhaftere Verkaufsstände sind bis in die Nacht hinein geöffnet, und die Märkte quellen über mit frischesten Waren.

Sie besuchen eine der schönsten Tropfsteinhöhlen dieser Gegend, die herrliche Schilfrohrflöten-Grotte. Am Abend können Sie über die belebten Straßen und Plätze bummeln, oder Sie haben Gelegenheit, den Kormoran-Fischern bei ihrer nächtlichen Arbeit zuzuschauen.

4. Tag MO 10.04.: GUILIN

Heute erwartet Sie die schönste Landschaft in Südchina: Bizarre Kegelberge erheben sich aus der Ebene, umgeben von Reisfeldern und Bambushainen. Ein Höhepunkt dieser Reise ist die etwa 4-stündige Bootsfahrt auf dem Li-Fluß, der sich durch diese einzigartige Berglandschaft windet. Schon vor 1000 Jahren haben chinesische Maler diese herrliche Landschaft auf Rollbildern festgehalten. Bei der Fahrt auf dem Li-Fluß fühlen Sie sich mitten in einem solchen Rollbild!



Die Fahrt endet im Ort Yangshuo, wo sich in den letzten Jahren einer der größten Märkte in Südchina entwickelt hat. Am Nachmittag unternehmen Sie eine kleine Ausfahrt in die herrliche Landschaft und erkunden einige typische Dörfer der Umgebung.

5. Tag DI 11.04.: Guilin - KUNMING

Morgens Linienflug Guilin - Kunming, Hauptstadt der Provinz Yunnan mit rund 1,5 Mio. Einwohnern. Ihrer Lage auf einer fruchtbaren Hochebene (1.890 m) verdankt sie ihr ganzjährig mildes Klima und den schönen

Namen ewigen Grüne Lehm-Eukan den dem Land-



„Stadt des Frühlings“. Felder, roter Boden und Lyptusbäume prägen die Landschaft. In

Yunnan, Grenzprovinz zu Burma, Laos und Vietnam, leben 24 von den Han-Chinesen verschiedene nationale Minderheiten, die mit ihrem unterschiedlichen Aussehen das Straßenbild beleben.

Sie besuchen den Westberg am Dian-See nahe Kunming. Hier befindet sich das berühmte „Drachentor“, eine kleine daoistische Kapelle, in schwindelerregender Höhe mehr als hundert Meter über dem See. Der Weg führt an buddhistischen und daoistischen Tempeln vorbei, die letzten Meter auf einem schmalen Fußweg, der direkt in den Felsen gehauen wurde!

Dann unternehmen Sie einen Ausflug zum einzigartigen Steinwald, etwa 130 km südöstlich von Kunming im Autonomen Kreis Lunan der Yi-Nationalität gelegen. Bizarre Felsformationen erinnern an hochaufragende Bäume. Kleine Seen spiegeln die Felsen und steigern den überwältigenden Landschaftseindruck.

6. Tag MI 12.04.: Kunming - DALI

Linienflug Kunming - Dali. Dali (ca. 2.000 m) war zwischen dem 8. und 13. Jh. Hauptstadt der unabhängigen Königreiche Nanzhao und Dali. Aus dieser Zeit datiert der Drei-Pagoden-Tempel, das architektonische Wahrzeichen der Region.

7. Tag DO 13.04.: DALI

Die Stadtmauer aus der Ming-Zeit ist noch gut erhalten. Erst seit dem Ausbau der Burma-Straße Mitte der 1980er Jahre ist Dali für ausländische Touristen zugänglich geworden. Heute ist Dali Hauptstadt des Autonomen Bezirks der Bai-Nationalität, die zusammen mit der Yi- und Naxi-Nationalität den größten Bevölkerungsanteil haben. In der historischen Altstadt mit bunten Märkten und Geschäften erleben Sie die ganze ethnische Vielfalt der Bewohner. Dali liegt am Er Hai-See (1.980 m), der auf drei Seiten von stattlichen Gebirgszügen umrahmt ist. Sie erkunden verschiedene Tempel und Städtchen am Westufer des Sees.

8. Tag FR 14.04.: Dali - LIJIANG

Busfahrt Dali - Lijiang. Unterwegs besuchen Sie die Schlucht des Tigersprungs, ein bis zu 3.000 m tief

eingeschnittener Canyon, den der hier noch kleine Yangze-Fluß in den Fels gegraben hat. Lijiang (ca. 2.600 m) ist die Hauptstadt des gleichnamigen Autonomen Kreises, in dem die Angehörigen der Naxi-Nationalität zu Hause sind. Die Landschaft wird bestimmt vom Jadedrachen-Schneegebirge, dessen zwölf schneebedeckte Gipfel mehr als 5.000 m hoch aufsteigen. Zur Hauptstadt des Naxi-Königreichs wurde Lijiang nach dem Eindringen von Kublai Khan am Ende des 14. Jhs. Seine größte Blüte hatte es im 17. Jh. unter der Herrschaft des Naxi-Königs Mu.

Sie besuchen die unvergleichliche Altstadt von Lijiang, seit 1997 UNESCO-Weltkulturerbe. Schmale Kanäle mit frischem, kaltem Quellwasser durchziehen die kleinen Gäßchen, die von zweistöckigen Häusern gesäumt sind. Viele kleine, gemütliche Cafés, Kneipen und Restaurants laden zum Verweilen ein.

9. Tag SA 15.04.: LIJIANG

Ein Ausflug bringt Sie zum Jadedrachen-Schneeberg. Mit einer kleinen Seilbahn fahren Sie zum Fuß des Berges. Wer will, kann mit der großen Kabinenseilbahn auf den Gipfel in rund 4.500 m Höhe hinauffahren (Buchung und Bezahlung vor Ort; wetterabhängig!). Anschließend besuchen Sie ein typisches Dorf der Naxi und gewinnen einen Eindruck vom Leben dieses Volkes. Die Naxi leben im Matriarchat mit der verblüffenden Konsequenz, daß die Frauen arbeiten und die Männer dem Müßiggang nachgehen! Dann besuchen Sie den Ort Baisha, Hauptstadt der Naxi bis zur Eroberung

der die Mongolen Tempeln zeugen noch ser Zeit. Wandmalen standen 14. und 17. erhalten und unterschiedlichen Ein- vor Jahrhundertlegene



Region durch len. Eine Reihe und Hallen heute von die- Zahlreiche reien, ent- zwischen dem Jh. blieben belegen die lichten kul- flüsse, die schon derten in diese Gegend gedungen sind. Am See des Schwarzen Drachen zu Füßen des steilaufragenden Elefantenbergs sehen Sie einige kleine Tempel und Pavillons, die die Naxi im 18. Jh. hier errichtet haben.

Region durch len. Eine Reihe und Hallen heute von die- Zahlreiche reien, ent- zwischen dem Jh. blieben belegen die lichten kul- flüsse, die schon derten in diese Gegend gedungen sind. Am See des Schwarzen Drachen zu Füßen des steilaufragenden Elefantenbergs sehen Sie einige kleine Tempel und Pavillons, die die Naxi im 18. Jh. hier errichtet haben.

10. Tag SO 16.04.: Lijiang - ZHONGDIAN

Busfahrt weiter hinauf in die Berge nach Zhongdian. Unterwegs besuchen Sie das „Steintrommel-Dorf“ und können mit etwas Glück einen Blick in die traditionellen Wohnhäuser werfen. In der Nähe des Dorfes nimmt der Yangze die erste Kurve in seinem 6.300 km langen Verlauf: von Norden aus dem tibetischen Hochland kommend, kehrt der Fluß hier praktisch um und läuft wieder nach Norden zurück. Dieser Kurve verdanken die Chinesen ihren „Chang Jiang“ (Yangze), der andernfalls, wie der Mekong, weiter nach Süden nach Indochina fließen würde.



11. Tag MO 17.04.: ZHONGDIAN

Am Rande des Tibet-Plateaus liegt Zhongdian (ca. 3.300 m) zugleich auch an der östlichen Grenze des tibetischen Kulturkreises. Noch heute leben fast ausschließlich Tibeter in der Stadt. Von hier sind es noch etwa 1.700 km bis Lhasa, für die man auf der alten, schlechten Straße 9 Tage brauchen würde.

Sie besuchen das einstmals große Jietang Songlin-Kloster des Gelbmützen-Ordens. Nach Zerstörungen ist der Buddhismus zurückgekehrt, und das Kloster wird wieder aufgebaut. Heute sollen schon wieder mehr als 300 Mönche hier leben. Durch die herrliche Berglandschaft machen Sie einen kleinen Ausflug zum See der Azurblauen Pagode. Hier irgendwo soll das Paradies auf Erden sein, das legendäre Shangri La! Anschließend besuchen Sie ein tibetisches Dorf und gewinnen einen Einblick in das Leben in dieser entlegenen Region.

12. Tag DI 18.04.: Zhongdian - CHONGQING

Linienflüge Zhongdian - Kunming - Chongqing, Stadt am Zusammenfluß von Yangze und Jialing Jiang im Südosten der Provinz Sichuan. Im Großraum Chongqing leben rund 30 Mio. Menschen, und damit ist diese Region eines der größten Ballungsgebiete unserer Erde! Auch hier zeugen die vielen Hochhäuser von einer regen Bautätigkeit. Mit dem Aufstauen des Yangze wird Chongqing - rund 2.000 km vom Meer entfernt - zum größten Binnenhafen in Asien ausgebaut. Seiner aufstrebenden wirtschaftlichen Bedeutung entsprechend ist Chongqing seit 1998 ein eigenständiger Stadtstaat und untersteht nicht mehr der Provinzregierung von Sichuan. Auf einer kleinen Stadtrundfahrt sehen Sie u.a. die riesige Kongreßhalle, die an den Himmelstempel in Beijing erinnert und besuchen die Altstadt, soweit sie der Bauboom verschont hat.

13. Tag MI 19.04.: Dazu - YANGZESCHIFF

Ein Tagesausflug führt Sie nach Dazu. Hier erwarten Sie die bedeutendsten buddhistischen Felsskulpturen Südchinas. Allein am Baoding Shan (Schatzkammer Berg) wurden über 10.000 farbenprächtige Figuren geschaffen, von denen der 31 m lange liegende Buddha Sakyamuni besonders beeindruckt. Ein unvergeßliches Erlebnis!

Am Abend Einschiffung auf einem erstklassigen Touristenschiff (Kabinenschiff) der 4*-Kategorie.

14. Tag DO 20.04. + 15. Tag FR 21.04.: YANGZESCHIFF

Am frühen Morgen heißt es „Leinen los“, und es beginnt Ihre Schifffahrt durch die unvergleichliche Schluchten-Landschaft des Yangze. Nach kurzer Fahrt erreichen Sie Fengdu, die „Geisterstadt“, wo dem Volksglauben nach das Jüngste Gericht entscheidet, ob eine Seele in die Hölle oder in das Paradies kommt. Auf dem Ming Shan entstanden im Laufe der Jahrhunderte viele daoistische Tempel. Hinter Baidicheng (Stadt des Weißen Kaisers) drängen die Berge immer näher an das Ufer heran. Dann fahren Sie in die erste Schlucht ein. „Qutang Xia“ oder Blasebalg-Schlucht, ist

die schmalste aller Schluchten; nur 8 km lang, ist die Fahrinne an der schmalsten Stelle, dem „Kui-Tor“, nur etwa 50 m breit.

Weiter geht es mit dem Touristenschiff stromabwärts, wobei einige sehr schmale Flußabschnitte passiert werden, auf nur „Einverkehr“

Bei Wushan auf kleinere unternehm-Abstecherromanti-



Schluchten des Daning-Flusses.

Durch ständig wechselnde Berglandschaft erreichen Sie als nächstes die „Wu Xia“ oder Hexenschlucht, etwa 40 km lang ist sie die schönste Schlucht.

denen jeweils bahnstraßen-möglich ist. steigen Sie Boote um und men einen in die wild-schen kleinen

16. Tag SA 22.04.: Yangzeschiff-Yichang-BEIJING

Heute durchfahren Sie die dritte und letzte Schlucht, die rund 80 km lange Xiling-Schlucht. An ihrem östlichen Ende erwartet Sie das gigantischste Bauprojekt in Chinas jüngster Geschichte: Bei Sandouping sperrt der gewaltige San Xia-Staudamm („3-Schluchten-Damm“) den Yangze. Rund 180 m hoch und mehr als 3 km lang ist die gewaltige Staumauer. In einem der größten Schleusensysteme der Welt mit 5 Schleusenkammern mit je 20 m Höhenunterschied wird Ihr Schiff im Laufe von zwei Stunden 100 m tief hinabgelassen. Nach kurzer Fahrt erreichen Sie Yichang, die Endstation Ihrer Fahrt auf dem Yangze. Linienflug Yichang - Beijing. Transfer ins Hotel.

17. Tag SO 23.04.: Beijing - Frankfurt - AACHEN

Den Transfer zum Flughafen nutzen Sie für eine kleine Stadtrundfahrt. Das ungeheure Entwicklungstempo der letzten Jahre sowie die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 2008 haben das Aussehen der chinesischen Hauptstadt völlig verändert!

Linienflug Beijing - Helsinki - Frankfurt mit FINNAIR:

10:55 Uhr ab Beijing

18:40 Uhr an Frankfurt

Bustransfer nach Aachen.

Alle Zeitangaben in Ortszeit.

Änderungen vorbehalten.

Stand: Dezember 2005

Die DIG e.V. Aachen ist allein verantwortlich für Größe und Zusammensetzung der Reisegruppe.

Reiseveranstalter:

MERKUR-REISEN GmbH
Eupener Str. 159
50933 Köln-Braunsfeld